

Norbert Unfug

EWIGE GASTSTUBE

VR-Arbeit zum ehem. Gasthof zum Tiroler, Wattens

Eine alte Gaststube wird mittels Virtual Reality-Headset an einem anderen Ort erfahrbar gemacht. Die daraus entstehende Realität wirkt wie ein Traum oder eine ferne Erinnerung an vergangene Orte.

Die Virtual Reality-Arbeit „EWIGE GASTSTUBE“ befasst sich mit der Wahrnehmung von Raum in der virtuellen Realität. Die Gaststube im ehem. Gasthof zum Tiroler wurde von Norbert Unfug 3D-gescannt und wird im temporären Ausstellungsraum zum Projekt Mnemosyne in Wattens mit einem eigens dafür angefertigten Head-Mounted-Display präsentiert.

Die Methode, derer sich der Künstler zur Erstellung dreidimensionaler Modelle aus zweidimensionalen Bildern bedient, nennt sich Stereophotogrammetrie. Damit der Computer das Objekt erkennen kann, müssen Bilder aus allen Perspektiven angefertigt werden, die Überlappungen aufweisen. Auf diese Weise kann die Software die Bilder mittels Punkterkennung zueinander ausrichten. Mit dieser Technik hat der Künstler die Gaststube in ein dreidimensionales Modell verwandelt, das als virtueller Raum in dem immer gleichen Zustand begehbar bleibt.

Um diese „Reise in die Vergangenheit“ via Virtual Reality zu beschreiten, ist ein Head Mounted Display notwendig. Dies bezeichnet eine spezielle Brille, in die ein Bildschirm eingebaut ist. Dieser ermöglicht es, für jedes Auge ein eigenes Bild darzustellen und somit eine dreidimensionale Raumwahrnehmung für die Benutzerin zu simulieren.

Virtual Reality wird in Kunst und Populärkultur seit Mitte des letzten Jahrhunderts immer wieder thematisiert. Schon 1973 schreibt Alfons Schilling in seinem Manifest „Electronic Spaces“ über den „virtual reality video helmet“, eine Vorrichtung die, wie die aktuellen Head Mounted Displays, ein eigenes Bild für jedes Auge zeigt.

LEBENS LAUF

Norbert Unfug, aka Martin Chiettoni, geboren 1984 in Rum in Tirol, aufgewachsen in Schwaz, ist ein Wiener Medienkünstler, der sich derzeit mit virtuellen Realitäten und verschiedenen technologischen Schnittstellen zu diesen auseinandersetzt. Sein künstlerisches Schaffen reicht von einfachen Foto- und Videoarbeiten bis zu experimentellen Benutzeroberflächen, Leveldesign und interaktiven Musik-, Ton- und Videoinstallationen. Sein Studium an der Universität für angewandte Kunst, Klasse Digitale Kunst, hat er im Juni 2016 mit Auszeichnung abgeschlossen.

Austellungen (Auswahl)

- „The Machine was a Ball and I was a Cold Star“, Generative Soundflächen, 2017, Venedig
- Parallel Vienna 2016
- Essence 2016, raum im raum im raum, alte Post, Wien
- Heart of Noise Festival, Innsbruck, 2015 (www.heartofnoise.at)
- Biennale Architettura, Venice, 2014 (<http://onlinetheperformance.tumblr.com>)
- Digital Frictions, das Weisse Haus, Wien, 2013

<http://norbertunfug.tumblr.com>
norbert.unfug@gmail.com